Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postanschrift: 40043 Düsseldorf, Postfach 10 52 41
Sitz: Bleichstraße 1, 60313 Frankfurt/Main
Internet: www.vstbh.de

Telefon: 0211 / 179 369 – 0
Telefax: 0211 / 179 369 –55
E-Mail: office@vstbh.de

Kennzahlen zum 01.01.2015

(§§ ohne Zusatz betreffen die Satzung)

Das Gesetz über die Versorgung der Steuerberater in Hessen ist am 22.12.2001 in Kraft getreten. Ende 2014 hatte das Versorgungswerk rund 3.410 anwartschaftsberechtigte Mitglieder und 75 Rentner. Das Vermögen des Versorgungswerkes ist auf ca. 265 Mio. € angewachsen (Vorjahr: 226 Mio. €). Ergänzende Informationen finden Sie regelmäßig auf der Homepage unter www.vstbh.de.

I. Rentensteigerungsbetrag für Anwartschaften und Renten gemäß § 14 Abs. 2:

Der Rentensteigerungsbetrag verbleibt im Jahr 2015 für die Anwartschaften bei **69,70 €**. Die Renten werden nicht dynamisiert.

II. Beitragssatz:

Der Beitragssatz bestimmt sich in Anlehnung an die gesetzliche Rentenversicherung und sinkt ab dem 01.01.2015 auf **18,7 %**.

III. Beitragsbemessungsgrenze (BBG):

Die Beitragsbemessungsgrenze steigt für den Rechtskreis West von 71.400 €/Jahr auf 72.600 €/Jahr bzw. von 5.950 €/Monat auf 6.050 €/Monat.

IV. Regelpflichtbeitrag (§ 25 Abs. 2):

Bei einem Regelpflichtbeitrag von 5/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung beträgt dieser für das Jahr 2015 danach **565,68 € / Monat** (18,7 % der BBG West = 1.131,35 € / 2). Hieraus ergeben sich folgende Beitragsstufen:

1/10	2/10	3/10	4/10	5/10
113,14 €	**226,27 €**	**339,41 €**	**452,54 €**	**565,68 €**
6/10	7/10	8/10	9/10	10/10
678,81 €	**791,95 €**	**905,08 €**	**1.018,22 €**	**1.131,35 €**

V. Zusätzliche Beiträge (§ 26 Abs. 1):

11/10	12/10	13/10	14/10	15/10
1.244,49 €	**1.357,62 €**	**1.470,76 €**	**1.583,89 €**	**1.697,03 €**

Häufig auftretende Fragen – nach Stichworten

Wer ist Beitragsschuldner?

Beitragsschuldner ist immer **das Mitglied** selbst, nicht der Arbeitgeber. Zwar ist es grundsätzlich möglich, dass die Mitgliedsbeiträge vom Arbeitgeber an das Versorgungswerk gezahlt werden (**s. auch unter „SEPA-Lastschriftmandat“**); kommt es in diesem Fall jedoch zu Unregelmäßigkeiten bei der Beitragszahlung, so wird immer das Mitglied in Anspruch genommen. Unter diesem Aspekt, sowie aus buchhaltungstechnischen Gründen, empfiehlt das Versorgungswerk, dass der Arbeitgeber den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil an das Mitglied auszahlt und dieses sich dann den Gesamtbeitrag mittels SEPA-Lastschrift durch das Versorgungswerk einziehen lässt.

Beiträge sind gem. § 28 Abs. 1 bis **zum 28. Kalendertag eines Monats** zu entrichten.

SEPA-Lastschriftmandat

Anders als die Krankenkassen führt das Versorgungswerk keine Arbeitgeberkonten, sondern Mitgliederkonten. Bei einem mitgliederbezogenen SEPA-Mandat erfolgt ein Gebrauch nur für dieses Mitglied. Sofern ein generelles Mandat durch den Arbeitgeber erteilt worden ist, wird dieses für jeden neuen Arbeitnehmer verwandt, sofern in den elektronischen Beitragserhebungsmeldungen die Zahlart „Arbeitgeberlastschrifteinzug“ angegeben wird.

Fristversäumnis bei Beitragsfestsetzung

Wurde die Antragsfrist auf Festsetzung von einkommensbezogenen Beiträgen versäumt, so erfolgt grundsätzlich eine Festsetzung auf den Regelpflichtbeitrag. Eine rückwirkende Festsetzung auf einkommensbezogene Beiträge ist lediglich für den Zeitraum von drei Monaten bei einer endgültigen Festsetzung möglich, im Übrigen nur für die Zukunft.

Krankengeld

Für den Fall, dass aus der gesetzlichen Krankenversicherung Krankengeld bezogen wird, weisen wir darauf hin, dass grundsätzlich zur Beitragsfestsetzung das Bruttokrankengeld herangezogen wird. Zu den hiervon zu erhebenden Beiträgen (18,7 %) leisten die gesetzlichen Krankenversicherungen **keine Zuschüsse**.

Zusatzbeiträge

Die Zahlung von zusätzlichen freiwilligen Beiträgen (§ 26) ist auf schriftlichen Antrag laufend oder durch Einmalzahlung möglich. Der Antrag bindet bis zum Widerruf. Pflicht- und Zusatzbeiträge dürfen zusammen 15/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung nicht übersteigen.

Rehabilitationsmaßnahmen

§ 16 Abs. 1 bestimmt, dass das Versorgungswerk Zuschüsse für medizinische Rehabilitationsmaßnahmen, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit durchgeführt werden, übernehmen **kann**. Es liegt also im Ermessen des Versorgungswerks, ob und in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt wird. Für diese Entscheidung werden die in § 16 geregelten Voraussetzungen geprüft und zugrunde gelegt. In jedem Fall ist der begehrte Zuschuss rechtzeitig vor Einleitung der Rehabilitationsmaßnahme schriftlich zu beantragen (§ 16 Abs. 1) und die notwendigen Kosten sind nach Grund und Höhe nachzuweisen oder unter Beifügung von Belegen im Voraus zu schätzen (§ 16 Abs. 3). Allerdings werden Kosten dann nicht berücksichtigt, wenn eine andere Stelle durch Gesetz, Satzung oder Vertrag zur Erstattung verpflichtet ist (§ 16 Abs. 3). Ein Anspruch auf die vollständige Übernahme der Rehabilitationskosten besteht nicht. Es ist daher ratsam, zu überprüfen, inwieweit eine zusätzliche private Absicherung für diesen Fall getroffen werden sollte.

Sollten Sie Fragen haben, so stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Nummern zur Verfügung:
Tel.: 0211 / 179 369 – 0
Fax.: 0211 / 179 369 – 55

Unsere telefonischen Sprechzeiten sind:
Mo – Do: 9.00 – 16.00 Uhr und
Fr: 9.00 – 12.00 Uhr

E-Mail: office@vstbh.de

Das Versorgungswerk bittet um Zahlung aller Beiträge auf das folgende Konto:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Frankfurt ● IBAN: DE54 3006 0601 0005 4162 48 ● BIC: DAAEDEDD

VStBH Rententabelle
für Neuzugänge in 2015

mtl. Rentensteigerungsbetrag: 69,70 €
mtl. Höchstbeitrag DRV: 1.131,35 € =18,7% * 6.050 Euro
mtl. Regelpflichtbeitrag: 565,68 €
mtl. gezahlter Beitrag: 565,68 €

Eintritts-alter [1]	Multi-plikator	Jahr-gang	Rentenbeginnalter Altersrente		Altersrente [2]	Rentenbeginnalter Berufsunfähigkeits-rente		Berufsunfähigkeits-rente [3]	Witwen(r)rente bzw. Partnerrente bei Tod des Mitglieds		Halbwaisenrente bei Tod des Mitglieds	
			Jahr	Monat	ab Rentenbeginn-alter	Jahr	Monat	bei Eintritt des Leistungsfalls bis Rentenbeginnalter	nach Rentenbeginnalter für die Altersrente	bis Rentenbeginnalter für die Berufsunfähigkeits-rente [3]	nach Rentenbeginnalter für die Altersrente	bis Rentenbeginnalter für die Berufsunfähigkeits-rente [3]
25	1,680	1990	67	0	2.459,04 €	62	0	2.090,18 €	1.475,42 €	1.254,11 €	245,90 €	209,02 €
26	1,653	1989	67	0	2.361,91 €	62	0	2.007,62 €	1.417,15 €	1.204,57 €	236,19 €	200,76 €
27	1,617	1988	67	0	2.254,12 €	62	0	1.916,00 €	1.352,47 €	1.149,60 €	225,41 €	191,60 €
28	1,583	1987	67	0	2.151,55 €	62	0	1.828,82 €	1.290,93 €	1.097,29 €	215,16 €	182,88 €
29	1,549	1986	67	0	2.051,36 €	62	0	1.743,66 €	1.230,82 €	1.046,20 €	205,14 €	174,37 €
30	1,516	1985	67	0	1.954,82 €	62	0	1.661,60 €	1.172,89 €	996,96 €	195,48 €	166,16 €
31	1,485	1984	67	0	1.863,10 €	62	0	1.583,64 €	1.117,86 €	950,18 €	186,31 €	158,36 €
32	1,454	1983	67	0	1.773,53 €	62	0	1.507,50 €	1.064,12 €	904,50 €	177,35 €	150,75 €
33	1,424	1982	67	0	1.687,31 €	62	0	1.434,21 €	1.012,39 €	860,53 €	168,73 €	143,42 €
34	1,395	1981	67	0	1.604,33 €	62	0	1.363,68 €	962,60 €	818,21 €	160,43 €	136,37 €
35	1,367	1980	67	0	1.524,49 €	62	0	1.295,82 €	914,69 €	777,49 €	152,45 €	129,58 €
36	1,340	1979	67	0	1.447,68 €	62	0	1.230,53 €	868,61 €	738,32 €	144,77 €	123,05 €
37	1,313	1978	67	0	1.372,75 €	62	0	1.166,84 €	823,65 €	700,10 €	137,28 €	116,68 €
38	1,287	1977	67	0	1.300,72 €	62	0	1.105,61 €	780,43 €	663,37 €	130,07 €	110,56 €
39	1,261	1976	67	0	1.230,49 €	62	0	1.045,92 €	738,29 €	627,55 €	123,05 €	104,59 €
40	1,236	1975	67	0	1.163,02 €	62	0	988,57 €	697,81 €	593,14 €	116,30 €	98,86 €
41	1,212	1974	67	0	1.098,20 €	62	0	933,47 €	658,92 €	560,08 €	109,82 €	93,35 €
42	1,188	1973	67	0	1.035,05 €	62	0	879,79 €	621,03 €	527,87 €	103,51 €	87,98 €
43	1,164	1972	67	0	973,58 €	62	0	827,54 €	584,15 €	496,52 €	97,36 €	82,75 €
44	1,142	1971	67	0	915,38 €	62	0	778,07 €	549,23 €	466,84 €	91,54 €	77,81 €
45	1,119	1970	67	0	857,94 €	62	0	729,25 €	514,76 €	437,55 €	85,79 €	72,93 €
46	1,098	1969	67	0	803,58 €	62	0	683,04 €	482,15 €	409,82 €	80,36 €	68,30 €
47	1,077	1968	67	0	750,68 €	62	0	638,08 €	450,41 €	382,85 €	75,07 €	63,81 €
48	1,056	1967	67	0	699,24 €	62	0	594,35 €	419,54 €	356,61 €	69,92 €	59,44 €
49	1,036	1966	67	0	649,89 €	62	0	552,41 €	389,93 €	331,45 €	64,99 €	55,24 €
50	1,017	1965	67	0	602,53 €	62	0	512,15 €	361,52 €	307,29 €	60,25 €	51,22 €
51	0,998	1964	67	0	556,49 €	62	0	473,02 €	333,89 €	283,81 €	55,65 €	47,30 €
52	0,979	1963	67	0	511,78 €	62	0	435,01 €	307,07 €	261,01 €	51,18 €	43,50 €
53	0,960	1962	67	0	468,39 €	62	0	398,13 €	281,03 €	238,88 €	46,84 €	39,81 €
54	0,942	1961	67	0	426,78 €	62	0	362,76 €	256,07 €	217,66 €	42,68 €	36,28 €
55	0,925	1960	67	0	386,84 €	62	0	328,81 €	232,10 €	197,29 €	38,68 €	32,88 €
56	0,906	1959	67	0	347,32 €	62	0	295,22 €	208,39 €	177,13 €	34,73 €	29,52 €
57	0,888	1958	67	0	309,47 €	62	0	263,05 €	185,68 €	157,83 €	30,95 €	26,31 €
58	0,872	1957	66	10	268,44 €	61	10	228,17 €	161,06 €	136,90 €	26,84 €	22,82 €
59	0,857	1956	66	8	228,98 €	61	8	194,63 €	137,39 €	116,78 €	22,90 €	19,46 €
60	0,844	1955	66	6	191,19 €	61	6	162,51 €	114,71 €	97,51 €	19,12 €	16,25 €
61	0,833	1954	66	4	154,83 €	61	4	131,61 €	92,90 €	78,97 €	15,48 €	13,16 €
62	0,825	1953	66	2	119,80 €				71,88 €		11,98 €	
63	0,818	1952	66	0	85,52 €				51,31 €		8,55 €	
64	0,812	1951	65	10	51,88 €				31,13 €		5,19 €	
65	0,806	1950	65	8	18,73 €				11,24 €		1,87 €	
66	0,801	1949										
67	0,796	1948										

[1] : Lebensjahr gerade vollendet
[2] : Ohne Berücksichtigung eines möglichen Zuschlages von 20% gem. § 12 Abs. 4 der Satzung
[3] : Tritt der Leistungsfall später ein, so erhöhen sich die hier angegebenen Beträge

Beispiel Rentenberechnung und Rententabelle 2015 für den Neuzugang

Die ausgewiesene Altersrentenanwartschaft unterstellt eine gleichbleibende Zahlung des jeweiligen Regelpflichtbeitrages von 5/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung und berücksichtigt den ab 01.01.2009 geltenden Rechnungszins in Höhe von 3,5% sowie den aktuellen Rentensteigerungsbetrag von 69,70 €. Zukünftige prognostische Dynamisierungen sind nicht enthalten. Die Berufsunfähigkeitsrente beträgt grundsätzlich 85 % der Anwartschaft auf Altersrente und erhöht sich nach dem vollendeten Rentenbeginnalter gemäß Spalte 6 um 0,25 Prozentpunkte je Monat zwischen dem vollendeten Lebensalter und dem Eintritt der Berufsunfähigkeit.

Organe und Mitarbeiter des Versorgungswerkes

1. Die Vertreterversammlung

Vorsitzender: StB Axel **Loebner**, Frankfurt a.M.
Stellv. Vorsitzende: StB Inge **Peter**, Vellmar

StB Elisabeth **Bicker**, Marburg
StB Sybille **Brand**, Eltville-Erbach
StB Rabea **Creutzburg**, Kassel
StB Ralf **Dressel**, Darmstadt
StB Ute **Heubeck**, Heusenstamm
StB Markus **Holzinger**, Frankfurt a.M.
StB Pia **Krämer**, Polheim
StB Adelheid K. **Lingnau**, Heusenstamm
StB Ursula **Meisinger-Ahlers**, Mühltal
StB Ernst-J. **Neumeier**, Frankfurt a.M.
StB Sonja **Prechtner**, Rüdesheim a.R.
StB Gabriele **Rondik**, Heppenheim
StB Marion **Stanzel**, Schenklengsfeld

2. Der Vorstand

Vorsitzender: StB/vBP Lothar **Dölle**, Eschwege
Stellv. Vorsitzende: StB Antje **Poppe**, Bad Homburg

Mitglieder: StB/WP/RA Lothar **Boelsen**, Frankfurt a.M.
StB Christine **Laux**, Hadamar
StB Gudrun **Weißenborn**, Niestetal

3. Die Geschäftsstelle

Das Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen hat mit dem Versorgungswerk der Steuerberater im Land Nordrhein-Westfalen einen Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Die Geschäftsstelle des Versorgungswerkes der Steuerberater im Land Nordrhein-Westfalen verwaltet seit dem 01.01.2000 auch bereits das Versorgungswerk der Steuerberaterinnen und Steuerberater in Rheinland-Pfalz sowie seit dem 01.01.2004 das Versorgungswerk der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen.

Hauptgeschäftsführer:
RA Volker Schmidt-Lafleur, MBA

Geschäftsführerin:
RAin Ariane Dohle, LL.M. (Altersvorsorge)

Sekretariat:
Anke Gärtner **0211 / 179 369** - 10
Eva Urmersbach Durchwahl: - 26
Kerstin Amara Durchwahl: - 12

Justiziar / Abteilungsleiter IT:
RA Marc Wittmann Durchwahl: - 20

Justiziarin / Referentin MB StBV:
RAin Carolin Franke Durchwahl: - 27

Referent LV / MB PTV:
Jens Mittmann, BBA Durchwahl: - 63

Referent IT:
Jens Wunderlich, B.Sc. Durchwahl: - 46

Referent Finanzbuchhaltung / Kapitalanlage:
Robert Piekatz Durchwahl: - 25

Finanzbuchhaltung / Kapitalanlage:
Matthias Zarembowicz Durchwahl: - 28
Anita Kuhr Durchwahl: - 11
Sabine Knaup Durchwahl: - 41
Natalia Zakutinska Durchwahl: - 60

IT-Abteilung:
Jens Wunderlich Durchwahl: - 46
Matthias Kugeler Durchwahl: - 29

Betreuung der Mitglieder des Versorgungswerks der Steuerberater in Hessen:
Antje Paulsen Durchwahl: - 32
Anna Francus Durchwahl: - 38
Sven Rommerskirchen Durchwahl: - 52
Andrea Schrills* Durchwahl: - 44
Ralf Börgmann Durchwahl: - 39
Jens Schira Durchwahl: - 45

Betreuung der Mitglieder des Versorgungswerks der Steuerberater im Land Nordrhein-Westfalen:
Janine Müller Durchwahl: - 31
Antje Paulsen Durchwahl: - 32
Patricia Mathyschok-Pilch* Durchwahl: - 33
Jennifer Haritz Durchwahl: - 43
Holger Nießen Durchwahl: - 35
Hilde Schröder-Ternes Durchwahl: - 36
Claudia Luz Durchwahl: - 53
Anja Boll Durchwahl: - 51
Miriam Klein Durchwahl: - 64
Anna Francus Durchwahl: - 38
Ralf Börgmann Durchwahl: - 39
Ulrike Kusch Durchwahl: - 42
Sven Rommerskirchen Durchwahl: - 52
Andrea Schrills* Durchwahl: - 44
Caroline Fritz Durchwahl: - 48
Jens Schira Durchwahl: - 45
Marius Wonner Durchwahl: - 50

* in Elternzeit